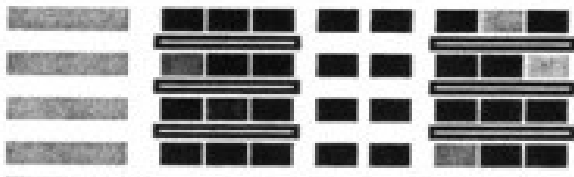


die **BURG** Pankeviertel



Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 02 - 2026

Nr. 372

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

der Mieterbeirat dankt Ihnen allen - und den Verteilern doppelt - für die Bezahlung. So Mancher hat den Betrag aufgerundet oder direkt noch eine Summe dazu gegeben, auch dafür ein extra Dank. Die Zahl der Abonnenten sinkt leider langsam und somit auch die kalkulierbaren Spenden. Die Kopierkosten sind von 20 auf 25 Euro pro Monat gestiegen. Darum sind auch die zusätzlichen Spenden sehr nützlich. Vielen Dank!

Nachdem zum Jahresanfang der Winterdienst nicht gut funktionierte, wurde nun Ende Januar schneller reagiert. Glatt blieb es dennoch; bleiben Sie bitte vorsichtig! In der ganzen Stadt ist das Problem in diesem Jahr unerklärlich schlimm. Ähnlich war es im Winter 2009/2010. Fast nirgends wird Eis weggepickt. Die Politik weint über „extreme Wetterbedingungen“ und „Wintereinbruch“. Ein Schelm, der im Winter keinen Winter erwartet...

In der Januar-Burg hatten wir berichtet, dass wir bei der Vermieterin gefragt haben, welche Pläne es für unser Wohngebiet in 2026 gibt. Und wir erhielten die Information, dass noch keine Pläne bekannt wären. Wirklich?...

Umso überraschender war in der 4. Kalenderwoche die Fällung von Bäumen hinter Softwarebilliger, ehemals Kaufhalle. Niemand hatte dazu eine Information bekommen. Die Wogen schlugen hoch, das Unverständnis für die Fällung gesunder Bäume war groß und es gab zunächst keine Aufklärung.

Anwohnende MieterInnen aus der Blankenburger Straße und der Pankower Straße 17-25 haben sofort Unterlagen vom Bezirksamt besorgt und dem MBR zur Verfügung gestellt. Ein Mieter leitete seine Mailantwort, die er von der Gesobau erhalten hatte, an den MBR weiter. Großen Dank dafür! Nur aufgrund dieser von MieterInnen besorgten Daten können wir hier näheres schreiben. So wurde bekannt, dass die Gesobau dort einen Neubau errichten lassen wird.

Es gibt eine Satzung für die Arbeit der Mieterbeiräte der Gesobau. Darin ist fixiert, dass die Gesobau den Mieterbeirat eines Viertels über Neubaupläne in dem betreffenden Viertel und deren Auswirkungen auf die Bestandsmieter rechtzeitig und umfassend informiert. Auf diese offiziellen Informationen warten wir noch. Der MBR führt gerade einen Mailaustausch dazu.

Wir sind natürlich enttäuscht, dass wir – MieterInnen und MBR – nun mühsam alles zusammen puzzeln müssen.

Diese Information hätte aus mehreren Gründen erfolgen müssen, sowohl an den MBR aufgrund der Satzung für MBR, als auch an anwohnende MieterInnen wegen der Betreiberverantwortung eines Vermieters. So wurde nun leider Vertrauen auf die Probe gestellt. Es scheint, als wären die Erfahrungen mit der Kavalierstraße so prägnant, dass man nun einen anderen Weg einschlagen möchte.

Grundsätzlich werden die Meinungen zu einem Neubauvorhaben in der Nachbarschaft immer auseinandergehen. Da wird es viele Interessen oder Einwände dagegen geben: Naturschutz, Mikroklima, Ruhe, Baulärm und Bauschmutz, Verschattung, Verdichtung von Baukörpern, mehr Menschen auf gleicher Fläche, Parkplatzprobleme, Nachbarschaftskonflikte, kein freier Ausblick mehr und viele andere.... Alle berechtigt, keine Frage.

Es gibt selbstverständlich auch starke Argumente für den Neubau von Wohnungen: in Zeiten von Wohnungsnot ist Neubau nötig, bezahlbarer Wohnraum entsteht auf vorhandenem Grund und spart Grundstückskosten, jeder hat ein Recht auf Wohnen usw..

Diese verschiedenen Argumente sind alle berechtigt und hätten bei guter Information vor Beginn der Maßnahmen zu einer durchaus nützlichen Kommunikation führen können. Vielleicht wäre so mancher gute Vorschlag noch zu berücksichtigen gewesen. Es gibt Leitlinien für Bürgerbeteiligung, Leitlinien für Partizipation, Betreiberverantwortung und einiges mehr, aber nichts wurde hier bislang angewandt.

Was wir nun aus den von MieterInnen besorgten Unterlagen wissen, ist Folgendes: Es wird ein Block mit 90 Wohnungen gebaut, zu reinen Wohnzwecken für alle Mietinteressenten. Die Wohnungsgrößen reichen von Einraumwohnungen bis hin zu 5-Raum-Wohnungen. Die Höhe des Neubaus ist wie bei den bestehenden Blöcken. Die Hundewiese zwischen Pflegeheim und Kaufhalle bleibt unangetastet; sie ist Bezirksland. Die Außenkanten des Neubaus sind entlang des langen Plattenwegs neben der Kaufhalle und an der Pankower Straße etwa entlang der Kaufhalle. So entsteht ein Block mit einem kurzen Winkel in L-Form an der Straße. Für die BestandsmieterInnen der Pankower 17-25 und der Blankenburger ab ca 130 ändert sich der Ausblick und ggf. die Belichtung der Balkonseite; es entsteht eine Art Innenhof.

Die Gesobau hat die bauausführende Firma mit der Kommunikation an MieterInnen und Beteiligte beauftragt. Wir sind gespannt, wann und wie diese dann erfolgen wird. Vor allem würden dann Gerüchte widerlegt. Es wird ein ganz normaler Wohnblock! Dann wird es um solche Fragen gehen, wie Bauablauf, Baubelastungen, ob Mietminderungen möglich sind, Bewerbungen von BestandsmieterInnen uvm.

Der MBR hat auch gefragt, wann der neue Müllplatz eingezäunt wird. Aber auch dazu erhielten wir keine Antwort. Eine schnelle Einzäunung wäre aber nötig, denn so mancher Roland-Bewohner „verkürzt“ sich seinen Müllweg...

die Volkssolidarität informiert

darüber, dass das Februar-Treffen am 25.02.2026 um 14.00 Uhr im Stadtteilzentrum stattfindet.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de mieterbeirat.py@t-online.de oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße
Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für Herstellung und Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.